

**Fortschreibung  
Haushaltssicherungskonzept  
(HSK)  
2013**

# Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2013

Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2013											Stand der Umsetzung: ca. September 2012 (Lt. Rückmeldungen aus den Fachdiensten) vereinfacht aktualisiert im Dezember 2012				
FD	Produkt	Bezeichnung	HSK 2014 aus HH 2009	Kons.-beitrag 2009	Kons.-beitrag 2010	Kons.-beitrag 2011	Kons.-beitrag 2012 (vorauss.)	Kons.-beitrag 2013 (Planung)	Kons.-beitrag 2014 (Planung)	Erläuterungen	A	B	F	N	Erläuterungen
															<b>Umsetzungsstand :</b>
															A = noch nicht angegangen
															B = In Bearbeitung
															F = Umsetzung abgeschlossen
															N = Nicht wirtschaftlich bzw. nicht möglich
		<b>001 Innere Verwaltung</b>													
		001.050.100.100 Rat und Ausschüsse, Fraktionen													
10	001.050.100	<b>Rat und Ausschüsse, Fraktionen</b>	20.000			13.300	20.700	20.700	20.700					X	Die Umsetzung ist abgeschlossen, s. DS-Nr. 254/2010 und Mail vom 14.04.2011. Anstelle der Verlagerung der Anfangszeiten für Rat und Ausschüsse ist beschlossen worden, den Beantragungszeitraum für die Verdienstausschüttung zu verkürzen.
		001.100.100.100 Verwaltungsvorstand													
10	001.100.100	<b>Verwaltungsvorstand</b>	140.700												
															Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget
		001.200.100.100 Verwaltungssteuerung u. allg. Angelegenheiten					24.100	24.100	24.100					X	Die Umsetzung ist abgeschlossen. Der festgeschriebene Sparbeitrag zum HSK setzt sich aus verschiedenen Posten im Budget des Fachdienstes 10 zusammen. Das Sparziel wird eingehalten.
10	001.200.100	<b>Verwaltungssteuerung u. allg. Angelegenheiten</b>	1.000		0	4.000	4.000	4.000	4.000					X	Die Umsetzung ist abgeschlossen. Einige Maßnahmen der DS 254/2010 wurden nicht beschlossen, dennoch wird das Gesamtsparziel erreicht.
		001.200.250.100 Organisationsangelegenh. u. TUI				0	300	500	500					X	Die Umsetzung im Postversand ist abgeschlossen, s. DS-Nr. 254/2010, das HSK-Ziel wurde nicht erreicht, da Maßnahmen nicht beschlossen wurden.
															Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget
10	001.200.250	<b>Organisationsangelegenh. u. TUI</b>	191.000		175.000	175.000	175.000	175.000	175.000					X	Das BürgerServiceCenter (BSC) der Stadt Bielefeld übernimmt den telefonischen Service in den sog. Tagesrandzeiten für die Rufnummer 952-0, d.h. in den Zeiten, die von der Telefonzentrale in Bad Salzuflen nicht abgedeckt werden und für die bundeseinheitliche Behördennummer "D115". Soweit der jährliche Aufwand für die Minimal-Lösung < 15.000 € jährlich betragen wird, kann die Netto-Konsolidierung bis 2014 gehalten werden.
		001.200.300.100 Druckerei u. Vervielfältigung												X	Die aufgabenkritische Überprüfung der Hausdruckerei führt zu dem Ergebnis, dass wirtschaftliche und organisatorisch umsetzbare Alternativen nicht existieren.
		001.200.300.200 Text- u. Gestaltungsservice													
		001.200.300.300 Post- u. Botendienst, Telefonzentr.													Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget
		001.200.300.400 Einkauf u. Materialwirtschaft													
		001.200.300.500 Hausverwaltung													
		001.200.300.600 Reinigung													Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget
10	001.200.300	<b>Zentrale Dienste u. infrastruktr. Gebäudemanagement</b>	24.100											X	Es sind in diesem Zusammenhang verschiedene Maßnahmen umgesetzt bzw. in Arbeit, die zu einer weiteren Kostensenkung führen werden z.B. Optimierung der Hausdienste und des Hausmeistereinsatzes. Dieser Prüfpunkt bleibt somit weiter in Bearbeitung

HSK 2

FD	Produkt	Bezeichnung	HSK 2014 aus HH 2009	Kons.-beitrag 2009	Kons.-beitrag 2010	Kons.-beitrag 2011	Kons.-beitrag 2012 (vorauss.)	Kons.-beitrag 2013 (Planung)	Kons.-beitrag 2014 (Planung)	Erläuterungen	Stand der Umsetzung: ca. September 2012 (Lt. Rückmeldungen aus den Fachdiensten) vereinfacht aktualisiert im Dezember 2012				Erläuterungen
											A	B	F	N	
	001.200	Zentrales Verwaltungsmanagement								Prüfung der Ablauforganisation der Gesamtverwaltung		X			Die Optimierung der Ablauforganisation der Gesamtverwaltung ist ein dauerhafter Auftrag, der generell jede organisatorische und personalwirtschaftliche Veränderung begleitet. Die Ablauforganisation in der Verwaltung wird permanent und laufend unter den Gesichtspunkten Aufgabenkritik, Standardreduzierung und Effizienzsteigerung auf den Prüfstand gestellt.
10	001.250.400.100	Personalsteuerung, -entwicklung													
	001.250.400.200	Personalausbildung, -fortbildung													
	001.250.400.300	Soziale Angelegenheiten der Beschäftigten								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					
	001.250.400.400	ARGE													
	001.250.400.500	Feierabendhaus													
	001.250.400.600	Tageseinrichtungen f. Kinder													
	001.250.400.900	Versorgungs- und Beihilfengelenheiten													
11	001.250.400	Personalangelegenheiten	20.000		4.000	12.000	20.000	20.000	20.000	Sparbeitrag zum HSK			X		Die Sparvorgabe wurde durch Kürzung der Ansätze eingearbeitet.
	001.250.500.100	Gleichstellung von Männer und Frauen	2.000	0	0	2.000	2.000	2.000	2.000	Rückführung auf den gesetzlich vorgeschriebene Rahmen und Kürzung des Veranstaltungsumfangs, Prüfung von Kooperationsmöglichkeiten		X			Der Konsolidierungsbeitrag wird eingehalten.
19	001.250.500	Gleichstellung von Männer und Frauen													
	001.250	Zentrales Personalmanagement													
	001.300.100.100	Personalarat / Schwerbehindertenvertretung								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					
	001.300.100.200	Kantine													
PR (90)	001.300.100	Personalarat / Schwerbehindertenvertretung		0	0	0	0	0	0	Kein Konsolidierungsbeitrag					
	001.400.100.100	Durchführung übertragener u. gesetzl. vorgeschr. Prüfungen													
14	001.400.100	Durchführung übertragener u. gesetzl. vorgeschr. Prüfungen													
	001.500.100.100	Haushaltswirtsch. Steuerung													
	001.500.100.200	Geschäftsbuchführung								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					
	001.500.100.300	Zahlungsabwicklung								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					
	001.500.100.400	Vollstreckung								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					
20	001.500.100	Finanzen, Haushalt u. Controlling	10.000		2.000	6.000	12.400	12.400	12.400	Sparbeitrag und Optimierung des Forderungs- und Liquiditätsmanagement			X		Sparziel wird erreicht
	001.500.300.100	Angelegenheiten der WBS	2.500		2.000	1.000	2.500	2.500	2.500	Sparbeitrag zum HSK durch Minderaufwand Beratungskosten; aufgrund von Organisationsveränderungen einschließlich Personalverlagerung konnten die bisherigen Ansätze an dieser Stelle auf "0" gesetzt werden.			X		In Bearbeitung, Beschlüsse sind erforderlich. Sparsamer Umgang mit Ressourcen, Verlagerung von Kosten in Gesellschaften (wie bisher z.B. Gutachterkosten)
20	001.500.300	Angelegenheiten der WBS													
	001.500	Finanzmanagement u. Rechnungswesen													
	001.600.100.100	Festsetz. u. Erhebung komm. Steuern und Gebühren								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget			X		
	001.600.100.300	Betriebswirtschaft u. Anlagenbuchhaltung	2.900		0	1.000	2.900	2.900	2.900	Sparbeitrag zum HSK			X		Die Umsetzung ist abgeschlossen. Einsparungen bei den Beratungskosten, Post und Telefon.
22	001.600.100	Steuern und Betriebswirtschaft													
	001.700.100.100	Rechtsangelegenheiten													
	001.700.100.200	Versicherungsangelegenheiten													
30	001.700.100	Rechts- u. Versicherungsange.								Ein möglicher Verzicht auf Versicherungsverträge ist mit großem Risiko verbunden, daher kein HSK-Vorschlag					

FD	Produkt	Bezeichnung	HSK 2014 aus HH 2009	Kons.-beitrag 2009	Kons.-beitrag 2010	Kons.-beitrag 2011	Kons.-beitrag 2012 (vorauss.)	Kons.-beitrag 2013 (Planung)	Kons.-beitrag 2014 (Planung)	Erläuterungen	Stand der Umsetzung: ca. September 2012 (Lt. Rückmeldungen aus den Fachdiensten) vereinfacht aktualisiert im Dezember 2012				
											A	B	F	N	Erläuterungen
	001.800.100.100	Flächenbevorratung													
80	001.800.100	Grundstücksbereitstellung für allgemeine Zwecke	10.000		0	0	14.000	14.000	14.000	Optimierung von Pachtverträgen u. Vermarktung von Flächen		X			Bei den Pachten handelt es sich um vertragliche Vereinbarungen zwischen der Stadt und den Pächtern, so dass eine einseitige Erhöhung unsererseits insofern nicht möglich ist. Die Pachteinnahmen der einzelnen Pächter sind relativ gering. Neben den normalen Pachtverträgen sind jedoch ab 2011 auch Erbbauverträge angepasst worden. Ab 2012 sind daher Mehreinnahmen zu erzielen.
69	001.850.100.050	Adm. Gebäudewirtschaft								Überprüfung der - Flächen/Mitarbeiterschlüssel städt. Immobilien / Gebäudewirtschaft - alternativen Finanzierungsformen z.B. bei künftigen Neu- / Umbauten			X	X	Energiecontracting wurde mit den Stadtwerken durchgeführt. Einsparungen können vom Fachdienst nicht beziffert werden. Weitere ppp-Maßnahmen sind aufgrund der zu geringen Investitionskosten nicht möglich (Maßnahmen über 5 Mio.)
										Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					
	001.850.100.060	Hochbau/Verwaltung								Kritische Überprüfung der Standards bei Neu- / Umbauten städtischer Immobilien			X		Es wird bereits seit einigen Jahren nur ein Mindeststandard umgesetzt. So werden z.B. gesetzliche Standards lt. EnEV erfüllt, nicht aber z.B. die Passivhausbauweise.
	001.850.100.070	Grünflächen/Verwaltung		120.000	220.000	190.000	0	0	0				X		Investitionsverlagerungen/Streichungen (rd. 4,8 Mio. €) beim Gebäudemanagement in der Haushaltsplanung bis 2011 (geschätzte AfA bei pauschaler Restnutzungsdauer von 25 Jahren); eingesparte Zinsen bei Produkt 016.100.100 Allgemeine Finanzwirtschaft
	001.850.100.130	Spielplätze (Grundstücksmanagement)													
	001.850.100.140	Grünflächen (Grundstücksmanagement)													
	001.850.100.160	Straßengrün (Grundstücksmanagement)													
	001.850.100.xxx (201-999)	Einzelne städt. Gebäude													
69	001.850.100	Neubau u. Bauunterhaltung, Gebäudebewirtschaft	525.500							Überprüfung städt. Immobilienbestand im Hinblick auf Veräußerung / Ende des Mietverhältnisses		X			Es wurden bereits einige Objekte veräußert. Die weitere Prüfung von Verkäufen läuft. Auch wurde ein Objekt vermietet.
						88.700	100.100	100.100	100.100				X		Erfolgte Verkäufe von Grundstücken s. DS 166/2010, DS 167/2010, DS 205/2010, DS 147/2008, DS 272/2010, DS 53/2011, DS 216/2011 (Die einmaligen Effekte des Verkaufs (Ertrag oder Aufwand) sind durch die Anlagenbuchhaltung noch nicht abschließend bearbeitet)
							51.500	51.500	51.500				X		Verkäufe in Vorbereitung s. DS 8/2011 und 77/2010
						43.900	43.900	43.900	43.900				X		Vermietung v. städtischen Gebäuden s. DS 252/2010; Abbrüche: Friedhofskapelle Wüsten ehem. Sportheim Lockhausen, Teilaabbruch Bürgerhaus Biemsen-Ahmsen, geplanter Abbruch Richard Wagner-Straße, sowie diverse energetische Baumaßnahmen

FD	Produkt	Bezeichnung	HSK 2014 aus HH 2009	Kons.-beitrag 2009	Kons.-beitrag 2010	Kons.-beitrag 2011	Kons.-beitrag 2012 (vorauss.)	Kons.-beitrag 2013 (Planung)	Kons.-beitrag 2014 (Planung)	Erläuterungen	Stand der Umsetzung: ca. September 2012 (Lt. Rückmeldungen aus den Fachdiensten) vereinfacht aktualisiert im Dezember 2012				Erläuterungen	
											A	B	F	N		
	001.850.200.100	Baubetriebshof	149.400		93.700	135.000	142.800	135.000	162.000	Optimierung der Arbeitsabläufe, Kooperation mit Dritten, Reduzierung Pflegestandards; Die Ansätze bei der Fahrzeugunterhaltung mussten aufgrund der Preissteigerungen um 10.000 € erhöht werden.		X			Die Pflegestandards sind drastisch zurückgefahren worden, auf Saisonkräfte wurde in 2010 verzichtet. Die Kooperation mit Dritten wurde insofern angegangen, dass der Friedhof Wülfer seit Ende des Jahres durch den Bürgerverein gepflegt wird. Weitere Kooperationen werden geprüft. An der Optimierung der Arbeitsabläufe wird weiter gearbeitet. Durch Schulung bestimmter Mitarbeiter ist es nun möglich in bestimmten Fällen Baumpflege durch Klettertechnik auszuführen. Das Mieten einer Hubarbeitsbühne entfällt teilweise. Die Reinigungsabstände (z.B. Bushaltestellen etc.) sind vergrößert worden. Die Pflegestandards werden weiterhin in Teilbereichen zurückgefahren. Ein Rückschnitt in der Rosenpflege wird ausgesetzt. Durch die Einsparungen ergeben sich bei diesem Produkt keine "echten" Beträge. Die Beträge sind über den gesamten Haushalt an verschiedenen Stellen eingespart worden und werden dort auch weiterhin eingespart.	
										Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget						
69	001.850.200	Baubetriebshof														
	001.850	Grundstücks- u. Gebäudem. / techn. Immobilienmanagement														
	001	Innere Verwaltung														
	002 Sicherheit und Ordnung															
	002.100.100.100	Allg. Gefahrenabwehr														
	002.100.100.200	Ermittlungs- u. Vollzugs- angelegenheiten sowie Service														
	002.100.100.300	Überwachung des ruhenden Verkehrs, sowie Service														
	002.100.100.400	Schiedsmannangelegenheiten														
32	002.100.100	Allg. Ordnungsangelegenheiten														
	002.100.200.100	Gewerbe- und Gaststättenwesen	0													
32	002.100.200	Gewerbe- und Gaststättenwesen	69.600													
	002.100.300.100	Wahlen und Abstimmungen														
32	002.100.300	Wahlen und Abstimmungen														

FD	Produkt	Bezeichnung	HSK 2014 aus HH 2009	Kons.-beitrag 2009	Kons.-beitrag 2010	Kons.-beitrag 2011	Kons.-beitrag 2012 (vorauss.)	Kons.-beitrag 2013 (Planung)	Kons.-beitrag 2014 (Planung)	Erläuterungen	Stand der Umsetzung: ca. September 2012 (Lt. Rückmeldungen aus den Fachdiensten) vereinfacht aktualisiert im Dezember 2012				
											A	B	F	N	Erläuterungen
	002.100.400.100	Wochenmarkt Salzuflen													
	002.100.400.150	Wochenmarkt Schötmar													
	002.100.400.200	Historischer Markt													
	002.100.400.900	sonst. Veranstaltungen													
32	002.100.400	Märkte (Marktwesen)	5.000		5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	Die Wirtschaftlichkeit der Wochenmärkte prüfen  Prüfung der Gebühren  Streichung des Historischen Marktes  ab 2012 kein Marketing für Märkte	X				Die Privatisierung der Wochenmärkte wird geprüft.  Die Wochenmarktgebühren wurden neu kalkuliert.  Die Streichung des historischen Marktes ist erfolgt.  Das ab 2012 vorgesehene Marketing für Märkte wird nicht umgesetzt.
	002.100	Ordnungsangelegenheiten, Wahlen und Märkte													
	002.200.100.100	Einwohnerwesen, Bürgerservice			9.700	13.500	23.500	23.500	23.500	Überprüfung der Serviceleistungen der Bürgerberatung mit Einsparvorschlägen			X		Die Überprüfung der Serviceleistungen der Bürgerberatung ist abgeschlossen. Die Einsparungen erfolgen durch den Wegfall des Drucks und des Versands der Lohnsteuerkarten. Ferner werden Portokosten eingespart, weil Antragsteller von Personalausweisen keine Abholbenachrichtigung mehr erhalten.
32	002.200.100	Einwohnerwesen, Bürgerservice								Überprüfung der Öffnungszeiten der Bürgerberatung und der gesamten Verwaltung für den Besucherverkehr			X		Die Öffnungszeiten der Bürgerberatung werden nicht geändert.
	002.200.200.100	Personenstandswesen								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					
32	002.200.200	Personenstandswesen													
	002.200	Einwohner- und Personenstandswesen													
37	002.500.100.300.050	Feuerwache/ Verwaltung								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					
	002.500.100.420.050	Schötmar/Werl-Aspe										X			Der Entwurf des Brandschutzbedarfsplans wird derzeit noch in den Fraktionen beraten. Eine abschließende Beschlussfassung des Rates ist noch nicht erfolgt.
	002.500.100.430.050	Bad Salzuflen													
	002.500.100.440.050	Wüsten													
	002.500.100.450.050	Retzen													
	002.500.100.460.050	Holzhausen													
37	002.500.100.470.050	Wülfer-Bexten										X			Die Zusammenarbeit mit der Stadt Lemgo bzgl. Wartung und Reparatur der Feuerwehrfahrzeuge befindet sich in der Testphase. Die davon erwarteten Einsparungen scheinen jedoch nicht erreicht zu werden, so dass eine dahingehende öffentl.-rechtl. Vereinbarung fraglich ist.
	002.500.100.480.050	Lockhausen													
	002.500.100.490.050	Biemsen-Ahmsen													
	002.500.100.500	Löschwasseranlagen													
37	002.500.100	Abwehrender Brand-/ Zivilschutz	182.800							Der Sachkostenaufwand (insbesondere Fahrzeugunterhaltung) wurde zum Haushaltsplanentwurf deutlich erhöht, HSK-Einsparungen finden daher nicht mehr statt.			X		Die Reduzierung der Sachkosten für die Feuerwehrgerätehäuser ist insofern erfolgt, dass beim Feuerwehrgerätehaus Holzhausen von der tatsächlichen Zahl der Mitglieder des Löschzuges ausgegangen wurde und nicht von der Solzzahl, so dass bei den Sachkosten ca. 3.500 € eingespart werden. Eine endgültige Aussage kann erst getroffen werden, wenn die Einrichtung vollständig erfolgt ist.

											Stand der Umsetzung: ca. September 2012 (Lt. Rückmeldungen aus den Fachdiensten) vereinfacht aktualisiert im Dezember 2012				
FD	Produkt	Bezeichnung	HSK 2014 aus HH 2009	Kons.-beitrag 2009	Kons.-beitrag 2010	Kons.-beitrag 2011	Kons.-beitrag 2012 (vorauss.)	Kons.-beitrag 2013 (Planung)	Kons.-beitrag 2014 (Planung)	Erläuterungen	A	B	F	N	Erläuterungen
					61.000	10.000						X			Es wurden Investitionen, z. B. Fahrzeugkäufe verschoben, so dass sich für die Dauer der Abschreibungen und Zinsen ergibt.
				16.000	49.000							X			Im Jahre 2010 wurden die Personalkosten neu kalkuliert und nach Rechtskraft der entsprechenden Änderungssatzung ab Mitte Dezember 2010 erhoben (DS 232/2010 und 233/2010). Aufgrund eines Beschlusses des OVG Münster, der eine minutengenaue Abrechnung von kostenpflichtigen Einsätzen fordert, wurde eine entsprechende Satzungsänderung beschlossen (DS 47/2011). Weil die abrechenbaren Einsätze weniger als 1 Std. dauern, wird dies zu Mindereinnahmen führen. Ebenso ist durch ein weiteres Urteil des OVG Münster vom 23.01.2012 mit Mindereinnahmen zu rechnen. Die Fahrzeug- und Personalkosten werden aktuell wieder neu kalkuliert.
	002.500.200.100	Vorbeugender Brand-/ Zivilschutz								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					
37	002.500.200	<b>Vorbeugender Brand-/ Zivilschutz</b>													
	002.500	<b>Brand- und Zivilschutz</b>													
	002	<b>Sicherheit und Ordnung</b>													
	003	<b>Schulträgeraufgaben</b>													
	003.100.100.101	GS Ahornstraße								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					
	003.100.100.102	GS Elkenbreder Weg								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					
	003.100.100.103	GS Kirchplatz								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					
	003.100.100.104	GS Lockhausen													
	003.100.100.105	GS Holzhausen/Retzen								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					
	003.100.100.106	GS Wasserfuhr													
	003.100.100.107	GS Knetterheide								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					
	003.100.100.108	GS Wüsten													
	003.100.100.109	GS Holzhausen													
40	003.100.100	<b>Grundschule</b>	59.900		15.200	21.100	24.900	24.900	24.900	Sparbeitrag zum HSK  Überprüfung aller Grundschulstandorte (Verbundschulen, Gründung Montessori-Grundschule)			X		Die Umsetzung ist abgeschlossen. Einsparvorgaben wurden bei der Berechnung des Schulbudgets berücksichtigt und eingehalten.  Die Schulentwicklungsplanung für den Bereich der Grundschulen wurde aktualisiert. Der Grundschulstandort Retzen wird am 01.08.2013 aufgegeben und die Verbundschule Schötmar-Holzhausen eingerichtet.
	003.100.200.201	HS im SZ Lohfeld								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					
	003.100.200.202	HS im SZ Aspe													
40	003.100.200	<b>Hauptschule</b>	11.000		6.300	11.500	12.000	13.200	14.400	Sparbeitrag zum HSK			X		Die Umsetzung ist abgeschlossen. Einsparvorgaben wurden bei der Berechnung des Schulbudgets berücksichtigt und eingehalten.
	003.100.300.301	RS im SZ Lohfeld													
	003.100.300.302	RS im SZ Aspe								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					
40	003.100.300	<b>Realschule</b>	17.000		3.200	6.400	9.200	10.300	11.400	Sparbeitrag zum HSK			X		Die Umsetzung ist abgeschlossen. Einsparvorgaben wurden bei der Berechnung des Schulbudgets berücksichtigt und eingehalten.

											Stand der Umsetzung: ca. September 2012 (Lt. Rückmeldungen aus den Fachdiensten) vereinfacht aktualisiert im Dezember 2012				
FD	Produkt	Bezeichnung	HSK 2014 aus HH 2009	Kons.-beitrag 2009	Kons.-beitrag 2010	Kons.-beitrag 2011	Kons.-beitrag 2012 (vorauss.)	Kons.-beitrag 2013 (Planung)	Kons.-beitrag 2014 (Planung)	Erläuterungen	A	B	F	N	Erläuterungen
	003.100.400.401	Rudolph-Brandes-Gymnasium													
	003.100.400.402	Gymnasium im SZ Aspe								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					
40	003.100.400	Gymnasium	20.000		8.500	8.100	11.400	12.500	15.200	Sparbeitrag zum HSK			X		Die Umsetzung ist abgeschlossen. Einsparvorgaben wurden bei der Berechnung des Schulbudgets berücksichtigt und eingehalten.
	003.100.500.501	Schulzentrum Lohfeld													
	003.100.500.502	Schulzentrum Aspe								Lösung der Schulraumprobleme in Abhängigkeit von der Entwicklung der Schullandschaft		X			Die Prüfung ist in Bearbeitung (DS 56/2011). Auf der Basis der beschlossenen Schulentwicklungsplanung (DS 257/2008) und unter Berücksichtigung der HSK-Bedingungen (DS 77/2010) wird der Raumplanungsdiallog fortgesetzt. Siehe zusätzlich auch DS 184/2011.
40	003.100.500	Schulzentrum	33.400							Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					
	003.100.550.552	Gesamtschule Aspe													
40	003.100.550	Gesamtschule													
	003.100.600.601	Erich-Kästner-Schule								Abgabe der Erich-Kästner-Schule an den Kreis verhandeln				X	Die Umsetzung ist nicht wirtschaftlich bzw. nicht möglich (DS 56/2011 und 184/2011). Die Zukunft der Schulform, der Schule und des dort eingerichteten Kompetenzzentrums für sonderpädagogische Förderung ist u. a. abhängig von der Umsetzung des Art. 24 UN-Behindertenrechtskonvention in Landesrecht.
40	003.100.600	Förderschule	2.000			-700	2.000	2.700	2.700	Sparbeitrag zum HSK			X		Die Umsetzung ist abgeschlossen. Einsparvorgaben wurden bei der Berechnung des Schulbudgets berücksichtigt und eingehalten.
	003.100	Bereitstellung schulischer Einrichtungen													
	003.200.100.100	Verwaltung													
	003.200.100.101	GS Ahornstraße													
	003.200.100.102	GS Elkenbreder Weg													
	003.200.100.103	GS Kirchplatz													
	003.200.100.104	GS Lockhausen													
40	003.200.100.105	GS Holzhausen/Retzen													siehe DS 180/2011, 1. Erg. und 2. Erg.
	003.200.100.106	GS Wasserfuhr													
	003.200.100.107	GS Knetterheide													
	003.200.100.108	GS Wüsten													
	003.200.100.201	HS im SZ Lohfeld													
	003.200.100.202	HS im SZ Aspe													
	003.200.100.301	RS im SZ Lohfeld													
	003.200.100.302	RS im SZ Aspe													
	003.200.100.401	Rudolph-Brandes-Gymnasium													
	003.200.100.402	Gymnasium im SZ Aspe													
	003.200.100.552	Gesamtschule													
	003.200.100.601	Erich Kästner-Schule													
40	003.200.100	Schülerbeförderung	50.000		10.000	20.000	25.000	25.000	25.000	Neuregelung der Schülerbeförderung (evtl. Eigenanteil); Überprüfung Schulweg-Ticket gegenüber Schüler-Monats-Ticket				X	Die Prüfung ist abgeschlossen. Freiwillige Leistungen bei der Schülerbeförderung zum Grundschulstandort Holzhausen werden aufrechterhalten (DS 39/2011).



FD	Produkt	Bezeichnung	HSK 2014 aus HH 2009	Kons.-beitrag 2009	Kons.-beitrag 2010	Kons.-beitrag 2011	Kons.-beitrag 2012 (vorauss.)	Kons.-beitrag 2013 (Planung)	Kons.-beitrag 2014 (Planung)	Erläuterungen	Stand der Umsetzung: ca. September 2012 (Lt. Rückmeldungen aus den Fachdiensten) vereinfacht aktualisiert im Dezember 2012				
											A	B	F	N	Erläuterungen
	003.200.200.100	Schulverwaltung								Unterstützung der Schulen im EDV-Bereich durch die IT-Abteilung der Stadt			X		Die Umsetzung ist abgeschlossen. Die Sparbeiträge sind seit 2010 eingearbeitet und werden eingehalten.
										Optimierung der Hausmeisterdienste		X			Umsetzung erfolgt durch FB 1. Arbeitsgruppe "Organisation der Hausmeisterdienste" gebildet; Einsparungen im Personalbudget in der Maßnahme "Prüfung der Ablauforganisation der Gesamtverwaltung" (001 200 300).  Reduzierung von Geschäftsaufwendungen
<b>40</b>	<b>003.200.200</b>	<b>Schulverwaltung</b>	<b>50.000</b>	<b>50.000</b>	<b>50.000</b>	<b>50.000</b>	<b>50.000</b>	<b>50.000</b>	<b>50.000</b>						
	<b>003.200</b>	<b>Zentrale schülerbezogene Leistungen d. Schulträgers</b>													
	003.300.100.050	Verwaltung													
	003.300.100.101	GS Ahornstraße													
	003.300.100.102	GS Elkenbreder Weg													
	003.300.100.103	GS Kirchplatz													
	003.300.100.104	GS Lockhausen													
	003.300.100.105	GS Holzhausen/Retzen													
	003.300.100.106	GS Wasserfuhr													
	003.300.100.107	GS Knetterheide													
	003.300.100.108	GS Wüsten													
	003.300.100.109	GS Holzhausen								Anpassung der Betriebskostenzuschüsse und der Elternbeiträge			X		Die Elternbeiträge wurden zum 01.08.2011 erhöht (DS 59/2011 und 186/2010 1. Erg.). Die finanziellen Auswirkungen werden im Hinblick auf die HSK-Vorgaben beobachtet (vgl. auch Geschwisterkindregelung DS 243/2011 und 1. Erg.). Die Betriebskostenzuschüsse wurden unter Berücksichtigung erhöhter Landeszuwendungen angepasst (DS 59/2011 und 124/2011).
<b>40</b>	<b>003.300.100</b>	<b>Offene Ganztagschule</b>	<b>100.000</b>		<b>0</b>	<b>30.000</b>	<b>50.000</b>	<b>50.000</b>	<b>50.000</b>	Überprüfung der Möglichkeiten die OGS kostenneutral im schulischen Bestand zu erweitern				X	Eine kostenneutrale Erweiterung der OGS ist nicht wirtschaftlich bzw. nicht möglich (DS 59/2011).
	<b>003</b>	<b>Schulträgeraufgaben</b>													
	<b>004 Kultur und Wissenschaft</b>														
	004.100.050.100	Weiterbildung (Management)													
<b>Bild.</b>	<b>004.100.050</b>	<b>Weiterbildung (Management)</b>													
	004.100.100.100	Stadtbücherei			<b>18.500</b>	<b>24.000</b>	<b>24.000</b>	<b>24.000</b>	<b>24.000</b>	Hauptstelle der Bücherei erhalten; Schließung der Stadtbüchereien und Übergabe an die Schulen in Eigenverantwortung			X		Die Stadtbüchereien wurden zu den Herbstferien 2010 geschlossen. Die Umsetzung der HSK-Maßnahme ist somit abgeschlossen. Reduzierung von Geschäftsaufwendungen
<b>Bild.</b>	<b>004.100.100</b>	<b>Stadtbücherei</b>													

			Stand der Umsetzung: ca. September 2012 (Lt. Rückmeldungen aus den Fachdiensten) vereinfacht aktualisiert im Dezember 2012													
FD	Produkt	Bezeichnung	HSK 2014 aus HH 2009	Kons.-beitrag 2009	Kons.-beitrag 2010	Kons.-beitrag 2011	Kons.-beitrag 2012 (vorauss.)	Kons.-beitrag 2013 (Planung)	Kons.-beitrag 2014 (Planung)	Erläuterungen	A	B	F	N	Erläuterungen	
Bild.	004.100.200.050	Verwaltungspersonal								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget		X			Zu diesem Prüfpunkt sind bisher keine Entscheidungen gefallen. Eine räumliche Zusammenlegung der VHS und der Musikschule wurde noch nicht beschlossen.	
	004.100.200.052	Lehrpersonal (BAT)														
	004.100.200.054	Lehrpersonal (Honorar)														
	004.100.200.060	Gebäude/Grundstück														
	004.100.200.070	Allg. Verwaltung und Ausstattung														
	004.100.200.101	Musikgarten														
	004.100.200.102	Musikalische Früherziehung														
	004.100.200.103	Musikalische Grundausbildung														
	004.100.200.111	Einzelunterricht (30 min)														
	004.100.200.112	Einzelunterricht (45 min)														
	004.100.200.120	Gruppenunterricht 2 Schüler (30 min)														strukturelle Veränderungen b.
	004.100.200.121	Gruppenunterricht 2 Schüler (45 min)									Überprüfung des Unterrichtsangebotes der VHS und der Musikschule, bei Bedarf zusätzlich in Schulen und andere öffentliche Räume verlagert.		X			strukturelle Veränderungen b. Unterrichtsangebot
	004.100.200.122	Gruppenunterricht 3 Schüler (45 min)														
	004.100.200.123	Gruppenunterricht 4-6 Schüler (45 min)														
	004.100.200.124	Gruppenunterricht 4-6 Schüler (60 min)														
	004.100.200.131	Ensemblefächer														
	004.100.200.141	Kurse														
	004.100.200.151	Drittnutzung														
	004.100.200.161	Aufführungen, Veranstaltungen, Auftritte														
	004.100.200.171	Mietinstrumente														
Bild.	004.100.200	Musikschule				10.000	20.000	20.000	20.000	Überprüfung der Entgelte			X		Die Änderung der Gebührensatzung der Musikschule 3. Änderungssatzung ist am 13.04.2011 im Rat beschlossen worden. Siehe hierzu auch DS 52/2011. Reduzierung von Geschäftsaufwendungen	
							1.000	1.000	1.000	Teilnutzungen des Schlosses durch Dritte			X			
	004.100.300.100	Stadt- u. Bädernmuseum				64.700	64.700	64.700	64.700	Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget. Das Museumsgebäude ist verkauft, das verbliebene Personal wird im Archiv eingesetzt. Prüfen: Museumsobjekte als (Dauer-)Ausstellung an anderem Standort (z.B. Wandelhalle, Rathaus)			X		Am 24.10.2010 wurde das Stadt- und Bädernmuseum geschlossen. In den Monaten November und Dezember 2010 erfolgte eine vollständige Räumung des Hauses und schließlich am 31.12.2010 die Übergabe der Immobilie an den neuen Besitzer. Die als Ersatz für das aufgegebenes Museum geplante Dauerausstellung zur Stadtgeschichte könnte nach Klärung des künftigen Status des Kurgastzentrums, eben dort realisiert werden. Alternative Standorte können derzeit noch nicht benannt werden.	
	004.100.300.200	Archiv								Reduzierung des Archivs auf seine Pflichtaufgabe, ab 03.2011 ist das Archiv organisatorisch dem Fachdienst 10, ab 01.2012 dem Produkt 001.200.250.200 zugeordnet.					Die Reduzierung des Archivs auf seine Pflichtaufgaben wurde zum 01.03.2011 in die Tat umgesetzt. Bedingt durch die Reduzierung der für die inhaltliche Arbeit zur Verfügung stehenden Facharbeitsstunden werden beispielsweise die Öffnungszeiten der Einrichtung deutlich verkürzt.	
Bild.	004.100.300	Stadt- u. Bädernmuseum, Archiv				0						X		Die Gebührensatzung Archiv wird zus. mit d. Verwaltungsgebührensatzung 2012 überarbeitet.		

FD	Produkt	Bezeichnung	HSK 2014 aus HH 2009	Kons.-beitrag 2009	Kons.-beitrag 2010	Kons.-beitrag 2011	Kons.-beitrag 2012 (vorauss.)	Kons.-beitrag 2013 (Planung)	Kons.-beitrag 2014 (Planung)	Erläuterungen	Stand der Umsetzung: ca. September 2012 (Lt. Rückmeldungen aus den Fachdiensten) vereinfacht aktualisiert im Dezember 2012				Erläuterungen	
											A	B	F	N		
Bild.	004.100.400.050	Allg. Verwaltung (Geschäftsst.)			0					Die Verwaltungen von VHS und Musikschule werden personell (eine Leitung) und räumlich (Schloss) zusammengelegt; Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget		X			s. oben	
	004.100.400.060	Allg. Verwaltung (Kursbereich)														
	004.100.400.100	Politik/Gesellschaft														
	004.100.400.110	Behindertenprogramm														
	004.100.400.120	Berufsbezogene Bildung														
	004.100.400.125	Projekt Horizont														
	004.100.400.130	Kunst und Hobby								Überprüfung des Unterrichtsangebotes der VHS und der Musikschule, bei Bedarf zusätzlich in Schulen und andere öffentliche Räume verlagert.		X			Straffung des Unterrichtsangebotes u. Erhöhung der Quote der kostendeckenden Kurse	
	004.100.400.140	Seniorenprogramm														Beträge wurden vom Fachdienst nicht genannt.
	004.100.400.150	Gesundheit/Ernährung														
	004.100.400.160	Sprachen														
	004.100.400.165	Deutsch als Fremdsprache u.ä.														
	004.100.400.170	Studienfahrten														
Bild.	004.100.400	Volkshochschule								Das VHS-Gebäude wird veräußert oder anders genutzt.		X				Die Vermarktung oder andere Nutzung des Gebäudes ist in Bearbeitung.
Bild.	004.100	Nicht eigenständige komm. Kultureinrichtungen	433.200							Überprüfung der Entgelte an allen Bildungseinrichtungen (Theater, Kleinkunst, Konzerte, VHS, Archiv, Musikschule) zur Erhöhung des Kostendeckungsgrades; Eintrittspreisanehebungen für städt. Konzerte			X			
	004.200.100.100	Veranstaltungsmanagement			12.000	15.000				Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget						Die Entgelte der VHS wurden zum 01.08.10 angehoben, die Benutzungsgebühren für die Stadtbücherei wurden zum 01.01.10 geändert. Beträge wurden vom Fachdienst nicht genannt. (s. auch DS 76/2010)
	004.200.100.200	Theater. Theaterförderung			17.000	37.000				Reduzierung von Veranstaltungen, Übertragung an Dritte, Anpassung Eintrittsentgelte, Zuschüsse u. Kooperationsmöglichkeiten suchen		X				Einsparungen i. Veranstaltungsreihen; Einstellung Musiktheaterreihe "Klang&Szene"; Angebotsreduzierungen; Angebot "Kabarett" i. Kooperation mit Agentur (vgl.DS 212/2010)
	004.200.100.300	Musik, Musikförderung			20.000	28.000	-60.000	-70.000	-70.000	Kündigung der Mitgliedschaft in der Nordwestdeutschen Philharmonie mit dem Ziel der Verhandlung eines neuen Finanzmodells (Kreisfinanzierung)			X			Die Stadt Bad Salzuffen hatte die Mitgliedschaft im Verein Nordwestdeutsche Philharmonie e.V. zum 31.12.2011 zunächst gekündigt (s. DS 210/2010). Mit den DS 113/2012 u. 166/2012 wurde beschlossen, dass die Stadt Bad Salzuffen dem Trägerverein der Nordwestdeutschen Philharmonie zusichert, im Rahmen einer Mitgliedschaft für 2012 = 60.000 € und jährlich ab 2013 = 70.000 € zu leisten. Lt. DS 166/2012 lässt sich innerhalb des Budgets eine Deckung i.H.v. 41.000 € erreichen.
	004.200.100.400	Projekte freier Kulturarbeit			35.000	55.000			0							Eine neue Finanz-u.Trägerstruktur soll ab 2013 greifen. Für 2012 sind Übergangsregelungen getroffen worden, die im Bereich der Honorare zu einer Kostenerhöhung geführt haben. Dem steht aber erstmals der nicht mehr fällige Mitgliedsbeitrag als Einsparung gegenüber. Ob die Nettoentlastung beizubehalten ist, hängt von d. neuen Finanzstruktur der NWD ab 2013 ab.
	004.200.100.410	Farblichbildvorträge														
	004.200.100.450	Unterhaltungsprogramm " Gästebereich"														
	004.200.100.500	Multikulturelles Zentrum								Nutzung des Multikulturellen Zentrums Gelbe Schule prüfen						Die Gebäudenutzung wird optimiert. Finanzielle Auswirkungen ergeben sich daraus nicht.
	004.200.100.600	Heimat- u. Kulturförderung														

FD	Produkt	Bezeichnung	HSK 2014 aus HH 2009	Kons.-beitrag 2009	Kons.-beitrag 2010	Kons.-beitrag 2011	Kons.-beitrag 2012 (vorauss.)	Kons.-beitrag 2013 (Planung)	Kons.-beitrag 2014 (Planung)	Erläuterungen	Stand der Umsetzung: ca. September 2012 (Lt. Rückmeldungen aus den Fachdiensten) vereinfacht aktualisiert im Dezember 2012				
											A	B	F	N	Erläuterungen
KSB (41)	004.200.100	Komm. Veranstalt., Projekte + Kulturförderung	300.000				253.000	253.000	253.000	Überprüfung der Entgelte an allen Bildungseinrichtungen (Theater, Kleinkunst, Konzerte, VHS, Archiv, Musikschule) zur Erhöhung des Kostendeckungsgrades; Eintrittspreisanhebungen für städt. Konzerte			X		Mit der DS 68/2010 nebst Ergänzungen ist eine Anpassung d. Eintrittspreise f. städt. Kulturveranst. ab d. Spielzeit 2010/11 beschlossen worden. Mit d. DS 37/2012 wurde eine weitere Anhebung d. Eintrittspreise f. d. städt. Konzertreihe ab Spielzeit 2012/13 beschlossen.
	004	Kultur und Wissenschaft													
	005	Soziale Leistungen													
	005.100.100.100	Grundversorgung und Leistungen nach dem SGB XII								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					
50	005.100.100	Grundversorgung und Leistungen nach dem SGB XII													
	005.100.200.100	Hilfen für Asylbewerber													
50	005.100.200	Hilfen für Asylbewerber													
	005.100	Individuelle Hilfen in Notlagen													
	005.200.100.100	Info-büro f. Senioren			31.700	71.800	71.800	71.800	71.800	Schließung der Seniorenberatungsstelle zum 01.10.2010			X		Umsetzung ist abgeschlossen (DS 143/2010).
	005.200.100.200	Altentagesstätten			7.000	12.900	26.400	26.400	26.400	Überprüfung und Nachverhandlung über die Nutzung städt. Immobilien als Altentagesstätten (z.B. Verträge mit der AWO)			X		Abschluss neuer Miet- und Nutzungsverträge durch den FD 69 (DS 125/2011 und 1. Erg.). Aufgabe der Nutzung von Otto-Künne-Promenade (01.11.2011), Heldmanstr. und Festhalle Uferstr. (01.01.2012) (DS 126/2011 und 1. Erg.)
50	005.200.100	Soziale Einrichtungen für Ältere	40.000							Kürzung oder Streichung von Zuschüssen			X		Kürzung bzw. Streichung des Zuschusses für die Reinigung der Tagesstätten in 2010/11, Kürzung des Zuschusses für das Begegnungszentrum (DS 126/2011 und 1. Erg.)
	005.200.200.100	Obdahl. Hollenstein 5													
	005.200.200.200	Herforder Str. 77													
	005.200.200.300	Mühlenweg 23													
	005.200.200.400	v.-Stauffenberg-Str. 30													
	005.200.200.500	Lockhauser Str. 5													
50	005.200.200	Soziale Einrichtungen f. Wohnungslose											X		Ersatz einer angemieteten durch leerstehende städt. Immobilie ab Frühjahr 2012
	005.200.300.100	Überg.-wohnh. Ahornstr. 103													
50	005.200.300	Soziale Einricht. für Aussiedler													seit 2009 nicht mehr belegt
	005.200.400.050	Unterbringung u. Betreuung													
	005.200.400.100	Überg.-wohnh. Lockhauser Str. 5													
	005.200.400.250	Ü-Heim Christinenstr. 13													
	005.200.400.350	Ü-Heim Kirchl. Str. 36													
	005.200.400.550	Ü-Heim Riestestr. 24													
	005.200.400.600	Ü-Heim Riestestr. 25													
	005.200.400.650	Ü-Heim Schmalter Weg 3													
	005.200.400.700	Ü-Heim Schmalter Weg 5													
	005.200.400.750	Ü-Heim Wilh.-Blanke-Str. 4													
	005.200.400.760	Überg.-wohnh. Ahornstr. 103													
	005.200.400.800	Wohnr. Friedr.-Ebert-Str. 23													
50	005.200.400	Soziale Einrichtfür Asylbewerber, / Flüchtlinge											X		Aufgabe eines angemieteten Objekts im 1. Halbjahr 2012
	005.200.500.100	Verwaltung sozialer Einrichtungen								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					
50	005.200.500	Verwaltung sozialer Einrichtungen													
	005.200	Soziale Einrichtungen													

FD	Produkt	Bezeichnung	HSK 2014 aus HH 2009	Kons.-beitrag 2009	Kons.-beitrag 2010	Kons.-beitrag 2011	Kons.-beitrag 2012 (vorauss.)	Kons.-beitrag 2013 (Planung)	Kons.-beitrag 2014 (Planung)	Erläuterungen	Stand der Umsetzung: ca. September 2012 (Lt. Rückmeldungen aus den Fachdiensten) vereinfacht aktualisiert im Dezember 2012				Erläuterungen
											A	B	F	N	
	005.300.100.100	Sozialverwaltung								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					
<b>50</b>	<b>005.300.100</b>	<b>Sozialverwaltung</b>													
	005.300.200.100	Rentenversich.angelegenh. u. sonst. staatl. Hilfen								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					
<b>50</b>	<b>005.300.200</b>	<b>Rentenversich.angelegenh. u. sonst. staatl. Hilfen</b>													
	005.300.300.100	Förderung von and. Trägern				11.300	21.200	21.200	21.200						
	005.300.300.300	Gemeinwesenorient. Seniorenarbeit			5.000	36.300	41.400	41.400	41.400						
	005.300.300.400	Unterhaltsvorschuss													
	005.300.300.500	Sonstige soziale Leistungen				20.000	29.800	31.800	31.800						
<b>50</b>	<b>005.300.300</b>	<b>Sonst. soziale Hilfen u. Leistungen</b>	<b>75.000</b>		<b>50.100</b>					Überprüfung der Weihnachtsfeiern für Senioren mit dem Ziel der Kostenreduzierung.  Beschränkung auf koordinierende Tätigkeiten, Zuschüsse reduzieren, Projekte einstellen bzw. keine Neuen aufnehmen.			X	Umsetzung ist abgeschlossen. Streichung der städt. Weihnachtsfeiern ab 2010 (DS 143/2010)	
	<b>005.300</b>	<b>Sonst. Soziale Hilfen und Leistungen</b>											X	Umsetzung ist abgeschlossen (DS 183/2010).  Reduzierung von Geschäftsaufwendungen	
	005.400.100.100	Integrationsförderung		0	6.000	16.000	16.100	16.100	16.100	Überprüfung des gesamten Leistungsangebotes komm. Bildung und Integration mit dem Ziel der Reduzierung auf das Wesentliche			X	Die Umsetzung ist abgeschlossen. Durch umfassende Reduzierung im Maßnahmen- und Veranstaltungsbereich werden die Vorgaben für die Haushaltskonsolidierung erreicht. Reduzierung von Geschäftsaufwendungen	
	005.400.100.200	Bildungsförderung				5.000	5.000	5.000	5.000	Überprüfung des gesamten Leistungsangebotes komm. Bildung und Integration mit dem Ziel der Reduzierung auf das Wesentliche			X	Die Umsetzung ist abgeschlossen.	
										Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					
	005.400.100.300	Soziale Dienste			15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	Überprüfung des gesamten Leistungsangebotes im Bereich der Sozialen Dienste mit dem Ziel der Reduzierung auf das Wesentliche			X	Die Umsetzung ist abgeschlossen.	
	005.400.100.400	Schulsozialarbeit													
	005.400.100.500	Schulpsychologie								Die Aufgaben der Familien- und Schulberatung werden in Zusammenarbeit mit dem Kreis Lippe gelöst.			X	Die Umsetzung ist abgeschlossen.	
<b>56</b>	<b>005.400.100</b>	<b>Komm. Bildung und Integration</b>	<b>100.000</b>							Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					
	<b>005</b>	<b>Soziale Leistungen</b>													

FD	Produkt	Bezeichnung	HSK 2014 aus HH 2009	Kons.-beitrag 2009	Kons.-beitrag 2010	Kons.-beitrag 2011	Kons.-beitrag 2012 (vorauss.)	Kons.-beitrag 2013 (Planung)	Kons.-beitrag 2014 (Planung)	Erläuterungen	Stand der Umsetzung: ca. September 2012 (Lt. Rückmeldungen aus den Fachdiensten) vereinfacht aktualisiert im Dezember 2012				Erläuterungen
											A	B	F	N	
	<b>006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>														
	006.100.100.100	Förderung v. Kindern in Tageseinricht. u. in Tagespfl.													
51	<b>006.100.100</b>	<b>Förderung v. Kindern in Tageseinricht. u. in Tagespfl.</b>	<b>10.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.000</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>	Anhebung der Elternbeiträge			X		Umsetzung ist ab dem Kindergartenjahr 2011 (01.08.2011) abgeschlossen (DS 186/2010).
	006.100.200.050	Verwaltung TfK								Das U3-Ausbauprogramm wird fortgesetzt und kritisch begleitet (JHA). Der Konsolidierungsbeitrag ist in der Maßnahme "Reduktion der Betriebskostenzuschüsse" enthalten.		X			Die freiwilligen Betriebskostenzuschüsse nur bei neuen Verträgen abzusenken ist nicht mit dem Gleichstellungsgrundsatz des Grundgesetzes vereinbar. Die bestehenden Verträge müssen ebenfalls angepasst werden. Die Kündigungsfrist beträgt 1 Jahr. Ein entsprechender politischer Beschluss ist erforderlich. Gegenwärtig sind die Träger bereits durch die Einrichtung der 25-Std.-Gruppen hinreichend belastet. Das U3-Ausbauprogramm des Landes NRW befindet sich in Überarbeitung seitens der Landesregierung. Daher ist es nicht absehbar, ob das Einsparziel erreicht werden oder sogar übertroffen werden kann.
	006.100.200.100	TfK Boschstr.								Einsparpotentiale bei U3 (Betriebskosteneinsparungen) durch demographischen Wandel für die U3-Plätze nutzen			X		Aufgrund aktueller Einwohnerstatistiken ist eine weitere Reduktion der Kindergartenplätze oder eine Umwandlung von Ü3- in U3-Plätze nicht möglich (DS 35/2011).
	006.100.200.200	TfK Waldstr.								Betriebskostenzuschusserhöhung durch Land/Bund wird aktiv eingefordert				X	Die Formulierung einer entsprechenden kommunalen Forderung an das Land wird als wirkungslos eingeschätzt.
	006.100.200.300	TfK Bonhoefferstr.								Sozialverträgliche Anpassung der Elternbeiträge bis zu 19 % der Betriebskosten			X		Umsetzung ist abgeschlossen (DS 186/2010). Die finanziellen Auswirkungen sind in der Maßnahme "Anpassung der Betriebskostenzuschüsse und der Elternbeiträge" dargestellt.
	006.100.200.400	TfK Gebr.-Grimm-Str.								- Einstieg bei 20.000 Euro					
	006.100.200.500	TfK Wasserfuhr								- Differenzierung zwischen 25 (neu), 35 und 45 Std.					
	006.100.200.600	TfK Grützeweg								- Einführung eines linearen Beitragssystems					
	006.100.200.700	TfK P.-Schneider-Str.								- Öffnung der Beitragstabelle nach oben (über 72.000 €)					
	006.100.200.800	TfK Neue Str. (Hort)													
	006.100.200.910	TfK Rhenbachstraße													
	006.100.200.911	TfK Im Flachskamp													
	006.100.200.912	TfK Von-Stietencron-Str.													
	006.100.200.913	TfK Elkenbreder Weg													
	006.100.200.914	TfK Am Weidenbusch													
	006.100.200.915	TfK Hermannstr.													
	006.100.200.916	TfK Kirchheiderstr.													
	006.100.200.917	TfK Auf dem Rhön													
	006.100.200.918	TfK Heidestr.													
	006.100.200.919	TfK Alt-Sylbacher-Weg													
	006.100.200.920	TfK Schötmarsche Str.													
	006.100.200.921	TfK Glogauer Str.													
	006.100.200.922	TfK Otto-Hahn-Str.													
	006.100.200.923	TfK Schießhofstr.													
	006.100.200.924	TfK Montessoriweg													
51	<b>006.100.200</b>	<b>Tageseinrichtungen für Kinder</b>	<b>650.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>271.000</b>	<b>650.000</b>	<b>650.000</b>	<b>650.000</b>	Anpassung der Betriebskostenzuschüsse und der Elternbeiträge			X		Die Maßnahme ist nicht vollständig umsetzbar (DS 186/2010 1. Erg. und 35/2011). Das letzte Kita-Jahr wird landesrechtlich ab 08/2011 beitragsfrei gestellt, jedoch erhält die Kommune dafür in gleicher Höhe eine Landeszuweisung.
	<b>006.100</b>	<b>Kindertagesbetreuung</b>													
	006.200.100.100	Jugendarbeit								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					
51	<b>006.200.100</b>	<b>Jugendarbeit</b>	<b>20.000</b>	<b>0</b>	<b>4.000</b>	<b>12.000</b>	<b>20.000</b>	<b>20.000</b>	<b>20.000</b>	Anpassung der Teilnehmerbeiträge bei Ferienspielen und Kursen durch Erhöhung der Anzahl der Angebote			X		Die Umsetzung ist abgeschlossen.

FD	Produkt	Bezeichnung	HSK 2014 aus HH 2009	Kons.-beitrag 2009	Kons.-beitrag 2010	Kons.-beitrag 2011	Kons.-beitrag 2012 (vorauss.)	Kons.-beitrag 2013 (Planung)	Kons.-beitrag 2014 (Planung)	Erläuterungen	Stand der Umsetzung: ca. September 2012 (Lt. Rückmeldungen aus den Fachdiensten) vereinfacht aktualisiert im Dezember 2012					
											A	B	F	N	Erläuterungen	
51	006.200.200.100	Verwaltung Jugendheime/-treffs														
	006.200.200.200	Jugendzentrum Schötmar								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget						
	006.200.200.300	Jugendhaus Werl-Aspe								Bedarfsorientierte Neuordnung der offenen Jugendarbeit;		X				Die Maßnahme ist in Bearbeitung (DS 192/2010). Die Sparziele werden voraussichtlich erreicht.
	006.200.200.400	Jugendhaus Holzhausen								Die 3 Maßnahmen "Verzicht auf Um-/Ausbau des Jugendtreffs Lockhausen. Der Jugendtreff Lockhausen wird in den Räumen der Kirchengemeinde weitergeführt",						
	006.200.200.500	Jugendtreff Retzen								"Auslastung und möglichen Verzicht der Jugendeinrichtungen prüfen" und						
	006.200.200.600	Jugendtreff Ahmsen								"Überprüfung der Zuschüsse" können entfallen.						
	006.200.200.700	Jugendtreff Wüsten														
	006.200.200.800	Einrichtungen anderer Träger														
	006.200.200.900	öff. Spielplätze								Zahl der Spielplätze und geplanten Spielplatzflächen regelmäßig kritisch hinterfragen			X			Umsetzung ist abgeschlossen (DS 25/2011). 5 Spielplätze können aus jugendfachi. Sicht aufgegeben werden.
51	<b>006.200.200</b>	<b>Einrichtungen der Jugendarbeit</b>	<b>50.000</b>	<b>0</b>	<b>10.000</b>	<b>30.000</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>							
	<b>006.200</b>	<b>Kinder- und Jugendarbeit</b>														
	006.300.100.100	Familienförderung														
	006.300.100.200	Jugend/Schulsozialarbeit								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget						
	006.300.100.300	Kinder- und Jugendschutz					0	0	0	Schulsozialarbeit wird bei den derzeit besetzten 2,5 Stellen (1 Stelle Grundschulsozialarbeit, 1,5 Stellen in den Schulzentren) eingefroren und die frei gewordene Stelle nicht wieder besetzt. Alle Stellenanteile bilden einen Pool.			X			Die Umsetzung ist abgeschlossen. Die Aufgaben der Schulsozialarbeit sind unter Produkt 005.400.100 (Bildungsförderung) gebündelt.
							0			Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget						
	006.300.100.400	Sonst. Leistungen zur Förderung...								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget						
	006.300.100.500	Amtspflegschaft u. Amtsvormundsch.														
51	<b>006.300.100</b>	<b>Sonst. Leist. zur Förder. junger Menschen + Familien</b>	<b>518.800</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	"Verzicht auf Schulsozialdienst"; auf diesen Teil der Maßnahmenbenennung wird nach Absprache mit dem FD 20 vom 08.03.2011 verzichtet. Wirtschaftliche Überlegungen bei Unterbringungen und Kostenerstattungsmöglichkeiten werden geprüft und können ggf. mit zusätzl. Personal realisiert werden. Hinweis auf Prüfbericht der GPA.		X				Die Prüfung bezüglich Schulsozialdienst ist in Bearbeitung. Zum Thema Jugendhilfe sieht der FD keine Einsparmöglichkeiten. Es wird an der Lösung des Personalproblems (FD 10, 11 und 51) gearbeitet.
	006.400.100.100	Erziehungsberatung								Die Konsolidierungsbeiträge sind u.a. im Personaldeckungsbudget und im Gebäudemanagement enthalten; ebenso erfolgte die Übernahme durch den Kreis zum 01.01.2011.			X			Die Umsetzung ist abgeschlossen.
										Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget						
FB4	<b>006.400.100</b>	<b>Erziehungsberatung</b>														
	<b>006</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>														

FD	Produkt	Bezeichnung	HSK 2014 aus HH 2009	Kons.-beitrag 2009	Kons.-beitrag 2010	Kons.-beitrag 2011	Kons.-beitrag 2012 (vorauss.)	Kons.-beitrag 2013 (Planung)	Kons.-beitrag 2014 (Planung)	Erläuterungen	Stand der Umsetzung: ca. September 2012 (Lt. Rückmeldungen aus den Fachdiensten) vereinfacht aktualisiert im Dezember 2012				Erläuterungen
											A	B	F	N	
	<b>008 Sportförderung</b>														Art. 18 Abs. 3 LVerf.NRW: "Sport ist durch Land und Gemeinden zu pflegen und zu fördern." Der Verfassungsauftrag beinhaltet die Bestandserhaltung und Entwicklung der für die Ausübung von Sport notwendigen Basis-Infrastruktur. Der Umfang des pflichtigen Teils lässt sich daraus nicht ableiten.
	008.100.100.100	Sportverwaltung, Förderung v. Vereinen u. anderer Einrichtungen								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					
	008.100.100.200	eigene Sportveranstaltungen, städt. Sportangebote u. -kurse		0	0	17.300	17.300	17.300	17.300	Sportlerball künftig kostenneutral			X		Die Umsetzung ist abgeschlossen. Ab 2011 wird der Sportlerball für den HSK-Zeitraum ausgesetzt. Ersatzweise findet nur eine Sportlerlehre statt (DS 161/2010), bei der mit einem Zuschussbedarf von bis zu 2.000 € kalkuliert wird (DS 237/2011).
<b>40</b>	<b>008.100.100</b>	<b>Förderung des Sports</b>	<b>436.600</b>												
<b>40</b>	008.100.200.100	Sportstätten								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget Entwicklung eines Sportstättenentwicklungsplanes durch eigenes Personal.		X			Die Maßnahme ist in Bearbeitung. Als erster Schritt wurde in 2011 eine "Investitionsplanung Sportstätten" (DS 174/2011) im Sportausschuss vorgestellt.
										Prüfung der Auslastung der Sportplätze und -hallen			X		Im nächsten Schritt werden die Auslastungsgrade der städt. Sportstätten vorgestellt (DS 115/2012).
	008.100.200.200	Sportanlage Ahmsen, Am Sportplatz 1													
	008.100.200.210	Sportanlage Ehrsen-Breden								Kooperation Ehrsen - Grastrup-Retzen			X		Auf eine Kooperation zwischen Sportvereinen hat die Verwaltung keinen Einfluss. Die diskutierte Aufgabe der Sportanlage Ehrsen wurde nicht umgesetzt (DS 159/2010).
	008.100.200.220	Sportanlage Schötmar, Uferstr.													
	008.100.200.230	Sportanlage Salzuflen, Waldstr.													
	008.100.200.240	Sportanlage Holzhausen, Hauptstr.		500	27.500	54.000	54.000	54.000	54.000				X		Investitionsverlagerungen/Streichungen (rd. 1,35 Mio. € für den Sportplatz Holzhausen) in der Haushaltsplanung (geschätzte AfA bei angenommener Restnutzungsdauer von 25 Jahren); eingesparte Zinsen bei Produkt 016.100.100 - Allgemeine Finanzwirtschaft. Verzicht auf das Kunstrasen-Großspielfeld in Holzhausen.
	008.100.200.250	Sportanlage Wüsten, Kirchheider Str.													
	008.100.200.260	Sportanlage Lockhausen Ahmser Str (Aschenplatz)													
	008.100.200.270	Sportanlage Lockhausen Ahmser Str (Rasenplatz)													
	008.100.200.280	Sportanlage Wülfer-Bexten, Detmolder Weg/ Ecke Bexter Waldstr.													
	008.100.200.290	Sportanlage Retzen, Lemgoer Str. 97a													Verzicht auf das Kunstrasen-Kleinspielfeld in Retzen
	008.100.200.300	Sportanlage Werl-Aspe, Heerser Bruch, Im neuen Land 34													



											Stand der Umsetzung: ca. September 2012 (L.T. Rückmeldungen aus den Fachdiensten) vereinfacht aktualisiert im Dezember 2012				
FD	Produkt	Bezeichnung	HSK 2014 aus HH 2009	Kons.-beitrag 2009	Kons.-beitrag 2010	Kons.-beitrag 2011	Kons.-beitrag 2012 (vorauss.)	Kons.-beitrag 2013 (Planung)	Kons.-beitrag 2014 (Planung)	Erläuterungen	A	B	F	N	Erläuterungen
	008.100.200.310	Sportanlage SZ Lohfeld, Wasserfuhr 25e													
	008.100.200.320	Sportanlage SZ Aspe, Paul-Schneider-Str. 5													
	008.100.200.330	Sportanlage GS Knetterheide, Asper Platz 19													
	008.100.200.401	Turnhalle Ahmsen, Am Schulweg 4													
	008.100.200.402	Mehrzweckhalle Holzhausen													
	008.100.200.403	Turnhalle Wülfer-Bexten, Am Schlinggarten 2													
	008.100.200.451	Schulturnhalle GS Ahornstraße													
	008.100.200.452	Schulturnhalle GS Elkenbreder Weg													
	008.100.200.453	Schulturnhalle GS Kirchplatz													
	008.100.200.454	Schulturnhalle GS Lockhausen													
	008.100.200.455	Schulturnhalle GS Retzen													
	008.100.200.456	Schulturnhalle GS Wasserfuhr													
	008.100.200.457	Schulturnhalle GS Knetterheide													
	008.100.200.458	Schulturnhalle GS Wüsten													
	008.100.200.459	Schulturnhalle GS Holzhausen													
40	008.100.200.460	Schulturnhalle SZ Lohfeld													
	008.100.200.470	Schulturnhalle SZ Aspe													
	008.100.200.480	Schulturnhalle EKS													
40	008.100.200	<b>Sportstätten</b>				40.000	50.000	50.000	50.000	Verstärktes Engagement der Sportvereine			X		Der Haushaltsansatz für die Sportförderungsrichtlinien wurde für die Jahre 2011 bis 2014 um 20.000 € reduziert (DS 159/2010 1. Erg.). Eine Entgeltordnung für die Benutzung der städt. Sportstätten ist am 01.01.2011 in Kraft getreten (DS 262/2010 1. Erg.). Die Entgeltpflicht für das Kinder- und Jugendtraining entfällt (DS 62/2011).
							48.000	48.000	48.000	Sonstige Energieeinsparungen bei einzelnen Sportstätten		X			
	008.100.300.100	Bäderverwaltung			32.700	44.000	44.000	44.000	44.000	Reduzierung der Wassertemperaturen in den Bädern (Begabad = 17.000 € und Hallenbad Lohfeld = 27.000 €). Konsolidierung innerhalb des Personalbudget			X		Die Umsetzung ist abgeschlossen. Absenkung der Wassertemperaturen um 2 Grad ab 01.01.2010 (DS 240/2009 und 147/2010). Siehe auch Objekt- und Stadtservice.
	008.100.300.200	Freibad Begabad								Konsolidierung innerhalb des Personalbudget					
	008.100.300.200	Freibad Begabad		0	8.300	16.600	11.800	11.800	11.800			X		Investitionsverlagerungen/Streichungen (rd. 0,42 Mio. € bis 2011, danach 0,3 Mio. €) in der Haushaltsplanung (geschätzte AfA bei angenommener Restnutzungsdauer von 25 Jahren); eingesparte Zinsen bei Produkt - 016.100.100 Allgemeine Finanzwirtschaft.	
	008.100.300.300	Hallenbad Lohfeld								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					
	008.100.300.400	Kleinschwimmhalle Aspe			0	47.500	47.500	47.500	47.500	Die Notwendigkeit der Kleinschwimmhalle in Aspe prüfen			X		Die Kleinschwimmhalle Aspe wurde am 14.02.2011 geschlossen (DS 147/2010 1. Erg.). Der Rat hatte das Bürgerbegehren für den Erhalt der Kleinschwimmhalle für unzulässig erklärt.
40	008.100.300	<b>Bäder</b>			2.700	3.700	3.700	3.700	3.700	Anpassung der Kursgebühren			X		Die Kursgebühren wurden im Rahmen der Entgelterhöhung der Bäder zum 01.04.2010 erhöht (DS 240/2009 inkl. 1. Erg.). Die Ansätze wurden dennoch, aufgrund der bisher in der Saison herrschenden Witterungsverhältnisse, ab 2012 herabgesetzt. Das zunächst geplante Einsparpotenzial kann somit nicht erreicht werden.
008		<b>Sportförderung</b>													

HSK 17

FD	Produkt	Bezeichnung	HSK 2014 aus HH 2009	Kons.-beitrag 2009	Kons.-beitrag 2010	Kons.-beitrag 2011	Kons.-beitrag 2012 (vorauss.)	Kons.-beitrag 2013 (Planung)	Kons.-beitrag 2014 (Planung)	Erläuterungen	Stand der Umsetzung: ca. September 2012 (Lt. Rückmeldungen aus den Fachdiensten) vereinfacht aktualisiert im Dezember 2012				
											A	B	F	N	Erläuterungen
	<b>009 Räumliche Planung</b>														
	009.100.100.100	Raumordnung, -planung													
										Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget 100%ige Kostenübernahme b. B-Plänen v. Investoren - Fremdvergaben v. Planungen ,Gutachten auf das gesetzlich Notwendige beschränken - Fortschreibung und Aktualisierung vorh. Planungen statt Neuplanungen					Ist die Aufstellung o. Änderung von B-Plänen durch Investoren notwendig, sind die Verfahrenskosten durch d. Investoren zu tragen. Dies wird soweit rechtl. möglich durchgeführt. Fremdvergaben u. Gutachten werden auf das notwendige Maß beschränkt. Vorhandene strategische u. übergeordnete Planungen werden überwiegend fortgeschrieben, z.B d. Einzelhandelskonzept. Bei der Bauleitplanung ist dies nur bedingt sinnvoll u. möglich.
61	009.100.100	Raumordnung, -planung	50.000	0	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000			X			
	009.200.100.100	Finanzierung v. Erschließungs- maßn., Ausgleichsmaß.													
66	009.200.100	Finanzierung v. Erschließungs- maßn., Ausgleichsmaß.								Erhöhung der Anliegeranteile für die Abrechnung von beitragsfähigen Straßenbaumaßnahmen					
										Prüfung von Flächen mit dem Ziel der Entwicklung neuer Gewerbegebiete			X		Umsetzung abgeschlossen (siehe DS 133/2010 1. Ergänzung)
	<b>009</b>	<b>Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen</b>								Externe Beratungsleistungen sollen grundsätzlich kritisch in Frage gestellt werden		X			
	<b>010 Bauen und Wohnen</b>														
	010.100.100.100	Bau- u. Grundstücksordnung								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					
63	010.100.100	Bau- u. Grundstücksordnung								Überprüfung der Zielvorgaben bei der Bearbeitung von Anträgen (Standardsenkung)			X		Keine Standardsenkung möglich, da die Kosten bereits auf ein Minimum reduziert wurden.
	010.200.100.100	Förderung von Wohneigentum													
20	010.200.100	Förderung von Wohneigentum													
	010.300.100.100	Wohnraumüberwachung nach WohnungsbindungsG													
50	010.300.100	Wohnraumüberwachung nach WohnungsbindungsG													
	010.300.200.100	Hilfen bei Wohnproblemen													
	010.300.200.200	Leistungen n. WoGG													
50	010.300.200	Hilfen bei Wohnproblemen													
	<b>010.300</b>	<b>Wohnungswesen</b>													
	010.400.100.100	Stadterneuerung								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					Einsparungen beim Personalbudget enthalten.
										Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					
				0	400	3.300	0	0	0				X		Investitionsverlagerungen/Streichungen "Aktive Innenstadt" (Saldo rd. 0,46 Mio. €) sind in der Haushaltsplanung ab 2012 neu eingeplant worden.
	010.400.100.200	Denkmalschutz u. -pflege								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					
										Überprüfung und ggf. Reduzierung von städt. Beratungsleistungen und gutachterlichen Tätigkeiten.		X			Die Überprüfung u. ggfs. Reduzierung von städt. Beratungsleistungen u. gutachterlichen Tätigkeiten ist weiter in Bearbeitung. Die Umsetzung ist jedoch nur mit Hilfe anderer Fachdienste möglich.
61	010.400.100	Denkmalschutz und -pflege								Überprüfung von Satzungen auf ihre Notwendigkeit			X		
	<b>010</b>	<b>Bauen und Wohnen</b>											X		

										Stand der Umsetzung: ca. September 2012 (Lt. Rückmeldungen aus den Fachdiensten) vereinfacht aktualisiert im Dezember 2012					
FD	Produkt	Bezeichnung	HSK 2014 aus HH 2009	Kons.-beitrag 2009	Kons.-beitrag 2010	Kons.-beitrag 2011	Kons.-beitrag 2012 (vorauss.)	Kons.-beitrag 2013 (Planung)	Kons.-beitrag 2014 (Planung)	Erläuterungen	A	B	F	N	Erläuterungen
	<b>011</b>	<b>Ver- und Entsorgung</b>													
	011.100.100.100	Beseitigung und Verwertung von Abfällen													
<b>22</b>	<b>011.100.100</b>	<b>Beseitigung und Verwertung von Abfällen</b>											X		
	011.200.100.050	Verwaltung													
	011.200.100.100	Kläranlagen								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget				X	Personaländerungen sind wegen kostendeckender Gebühren haushaltsneutral.
	011.200.100.200	Kanäle u. Sonderbauten													
	011.200.100.300	Haus- und Grundstücksentwäss.								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget				X	Personaländerungen sind wegen kostendeckender Gebühren haushaltsneutral.
<b>66</b>	<b>011.200.100</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>								Gründung eines Eigenbetriebs für den Bereich Abwasserentsorgung prüfen			X		Die Prüfung ist in Bearbeitung.
<b>011</b>		<b>Ver- und Entsorgung</b>													
	<b>012</b>	<b>Verkehrsflächen und öfftl. Anlagen, ÖPNV</b>													
	012.100.100.100	Verwaltung								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					
	012.100.100.200	Straßen, Geh-/Radwege				105.000	130.000	130.000	130.000	Aufwandsreduzierung in der Straßenunterhaltung einschl. Verkehrszeichen u. Straßenbegleitgrün Überprüfung der Freiflächen für Veräußerung				X	Die Straßenunterhaltung wird zurückgefahren, Die Straßenerhaltung wurde ab dem 01.01.2011 eingestellt. Weitere Einsparungen im Bereich des Straßenbegleitgrüns: - Partnerverträge mit Anliegern zur Pflege des Grüns - keine Neuanpflanzungen - Anlage von Steinbeeten (Beschluss notwendig) Zur Straßenunterhaltung 2010 siehe auch DS 42/2010. Die Maßnahme ist in Bearbeitung.
	012.100.100.250	Brücken								Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget					
	012.100.100.300	Straßenbeleuchtung		70.000	70.000	70.000	172.300	222.200	222.200	Überprüfung Straßenbeleuchtung (Technik und Betreiber) Weitere Einsparungen durch Abschaltzeitenverlängerung sind derzeit nicht vorgesehen, aber grundsätzlich möglich (Einsparung pro weiterer Stunde rd. 25.000 €).			X		Stundenweise Abschaltung der Straßenbeleuchtung in der Nacht wird praktiziert (Einsparung rd. 70.000 €). Mit der DS 161/2011 wurde die Umrüstung von 1.122 Straßenlaternen auf LED-Technik beschlossen. Hierdurch werden langfristig Energie- und Wartungskosten i.H.v. rd. 67.500 € eingespart. Lt. DS 266/2011 1. Erg. werden ab 2012 weitere 1.500 Leuchten auf LED-Technik umgerüstet. Die Einsparung für Energie und Unterhaltung beträgt jährlich rd. 85.000 €. Des Weiteren sollen Gespräche zwischen dem Fachbereich I und den Stadtwerken geführt werden.
<b>66</b>	<b>012.100.100</b>	<b>Besondere Ingenieurbauten (Gemeindestraßen)</b>	296.100		40.000										
	012.100.200.100	Kreisstraßen													
	012.100.200.200	Landesstraßen													
	012.100.200.300	Bundesstraßen													
<b>66</b>	<b>012.100.200</b>	<b>Bau und Unterh. v. Verkehrswegen and. Baulasträger</b>													
	012.100.300.100	Kostenrechnende Einrichtung													
	012.100.300.200	Straßenreinigung u. Winterd.													
<b>66</b>	<b>012.100.300</b>	<b>Straßenreinigung u. Winterdienst</b>	10.000			13.000	10.000	10.000	10.000	Standardsenkung beim Winterdienst ohne Gebührenpflicht			X		Der Winterdienst in den Bereichen ohne Gebührenpflicht wurde im Winter 2010/2011 eingeschränkt. Ein vollständiger Ausstieg aus dem Winterdienst in den Aussenbereichen ist für 2012 bzw. 2013 vorgesehen (DS 266/2010)

FD	Produkt	Bezeichnung	HSK 2014 aus HH 2009	Kons.-beitrag 2009	Kons.-beitrag 2010	Kons.-beitrag 2011	Kons.-beitrag 2012 (vorauss.)	Kons.-beitrag 2013 (Planung)	Kons.-beitrag 2014 (Planung)	Erläuterungen	Stand der Umsetzung: ca. September 2012 (Lt. Rückmeldungen aus den Fachdiensten) vereinfacht aktualisiert im Dezember 2012				Erläuterungen
											A	B	F	N	
	012.100.400.100	Bewirtschaftete Parkeinrichtungen													
	012.100.400.200	Nichtbewirtschaftete Parkeinricht.													
66	012.100.400	Parkeinrichtungen (ohne Parkhäuser)	50.000				50.000	50.000	50.000	Standardüberprüfung und Optimierung der Parkraumbewirtschaftung			X		Die Umstellung der Gebühren an den Parkscheinautomaten für das Parken im öffentl. Verkehrsraum wurde beschlossen (DS 186/2011 1. Erg.).
	012.100.500.100	ÖPNV													
66	012.100.500	ÖPNV													
	012.100.600.100	Verkehrsregelung /-lenkung, Sondernutzungen													
66	012.100.600	Verkehrsregelung /-lenkung, Sondernutzungen			0	0	0	5.000	5.000	Überprüfung der Sondernutzungsgebühren		X			Die Vorlage 221/2010 soll in der vorliegenden Form nicht in den politischen Raum eingebracht werden. Vielmehr wird gemeinsam mit FD 61 eine Vorlage erarbeitet, die die Gestaltungsrichtlinien berücksichtigt.
	012	Verkehrsflächen u. -anlagen, ÖPNV													
	013	Natur- und Landschaftspflege													
	013.100.100.100	Naturschutz, Öffentliche Grün- und Freiflächen										X	X		Bei den Straßenbegleitgrünflächen sind verschiedene Bereiche in den Ortsteilen Schötmär, Bad Salzuflen und Ahmsen in pflegeextensive Flächen als wassergebundene Wegeflächen und Kiesflächen mit Bepflanzung umgewandelt worden. Ebenso die Grün- und Spielplatzflächen. Einzelne Grün- und Spielplatzflächen sollen veräußert werden. Beschlüsse sind erforderlich
69	013.100.100	Naturschutz, Öffentliche Grün- und Freiflächen								Überprüfung der Baumschutzsatzung			X		Umsetzung durchgeführt, Satzungsaufhebung am 12.05.2010
69	013.200.100.100	Verwaltung								Überprüfung der Friedhofskapellen					Die Friedhofskapelle in Wüsten wurde im Winter 2010/2011 abgerissen. Der Prüfpunkt ist weiter in Bearbeitung.
	013.200.100.150	Friedhof Obenberg													
	013.200.100.200	Friedhof Ahmsen													
	013.200.100.250	Friedhof Hölsen													
	013.200.100.300	Friedhof Holzhausen													
	013.200.100.350	Friedhof Lockhausen													
	013.200.100.400	Friedhof Retzen													
	013.200.100.500	Friedhof Werl-Aspe													
	013.200.100.600	Friedhof Wülfen													
	013.200.100.700	Friedhof Rudolph-Brandes-Allee													
	013.200.100.800	Friedhof Wüsten													
	013.200.100.900	Jüd. Friedhöfe, Kriegsgräber													
69	013.200.100	Friedhofs und Bestattungswesen	20.000		0	0	0	0	0	Sparbeitrag zum HSK, Verbesserung des Kostendeckungsgrads					Die Friedhofswege werden so umgestaltet, dass sie pflegeextensiv werden. Die Pflegegänge auf den Friedhöfen werden angemessen reduziert. Vom Fachdienst wurden jedoch keine konkreten Beträge genannt. Auf den Friedhöfen Werl-Aspe und Ahmsen ist ein Teil der Friedhofswege dementsprechend umgestaltet worden. Die Erweiterungsflächen auf den verschiedenen Friedhöfen werden noch pflegeextensiv behandelt. Es gibt nur noch 2-3 Rasenschnitte im Jahr.

FD	Produkt	Bezeichnung	HSK 2014 aus HH 2009	Kons.-beitrag 2009	Kons.-beitrag 2010	Kons.-beitrag 2011	Kons.-beitrag 2012 (vorauss.)	Kons.-beitrag 2013 (Planung)	Kons.-beitrag 2014 (Planung)	Erläuterungen	Stand der Umsetzung: ca. September 2012 (Lt. Rückmeldungen aus den Fachdiensten) vereinfacht aktualisiert im Dezember 2012				Erläuterungen
											A	B	F	N	
66	013.300.100.100	Wasserbau													
				1.200	5.600	13.300	19.000	20.100	20.100				X		Investitionsverlagerungen/Streichungen (Saldo rd. 1,0 Mio. €) in der Haushaltsplanung (geschätzte AfA bei angenommener Restnutzungsdauer von 50 Jahren); eingesparte Zinsen bei Produkt 016.100.100 Allgemeine Finanzwirtschaft
66	013.300.100	Wasserbau	10.000		2.000	6.000	10.000	10.000	10.000	Aufwandsreduzierung im Unterhaltungsbereich. Prüfen ob der Unterhaltungsaufwand per Satzung nach § 7 KAG umgelegt werden kann.			X	X	Die Beträge in der Aufwandsreduzierung im Unterhaltungsbereich werden eingehalten. Die Überprüfung der Umlagefähigkeit von Kosten für die Gewässerunterhaltung auf mögliche sogenannte Erschwerer oder Anlieger ist abgeschlossen. Nach Mitteilung des StGB NRW ist eine rechtssichere Auslegung des § 92 LWG (Umlage des Unterhaltungsaufwandes) z.Z. nicht erreichbar. Der StGB NRW wird sich für eine zukünftige Gesetzesvereinfachung einsetzen.
	013.400.100.100	Wald und Forstwirtschaft		0	9.000	14.000	22.000	22.000	22.000	Betriebs- und Pflegekonzept städtischer Forst entwickeln zum Zwecke der Kostenreduzierung			X		Die Umsetzung des Betriebs- und Pflegekonzept städtischer Forst ist abgeschlossen
82	013.400.100	Wald und Forstwirtschaft	21.900							Standardsenkung bei der Unterhaltung Waldwege. Ertragssteigerung bei Verkaufserlösen für Holz.			X		Die Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahme im FD Forst ist abgeschlossen. Eine weitere Absenkung des Standards würde zu nachhaltigen und nicht zu verantwortenden Substanzverlust führen. Ertragssteigerungen bei den "Verkaufserlösen Holz" sind nur noch durch steigende Marktpreise möglich. Der Verzicht auf eigenes Personal beim Holzeinschlag (Vollständige Abhängigkeit vom Unternehmereinsatz) führt schon jetzt zu einem Mangel an Flexibilität bei der Holzernte. In ungünstigen Jahren (Witterung) kann dies Auswirkungen auf die Holzgeldeinnahme haben, (Es musste ab 2012 der Ansatz im Unterhaltungsbereich (um 8.000 €) aufgrund der Kostensteigerungen bei Fremdvergaben erhöht werden).
013		Natur- und Landschaftspflege													

FD	Produkt	Bezeichnung	HSK 2014 aus HH 2009	Kons.-beitrag 2009	Kons.-beitrag 2010	Kons.-beitrag 2011	Kons.-beitrag 2012 (vorauss.)	Kons.-beitrag 2013 (Planung)	Kons.-beitrag 2014 (Planung)	Erläuterungen	Stand der Umsetzung: ca. September 2012 (L. Rückmeldungen aus den Fachdiensten) vereinfacht aktualisiert im Dezember 2012				Erläuterungen
											A	B	F	N	
	<b>014 Umweltschutz</b>														
	014.100.100.100	Umweltinformation u. -koordination			5.000	5.000	5.000	5.000	5.000						
		Personalbudget			2.700	32.500	32.500	32.500	32.500				X		Keine Verlängerung Klimaschutzbeauftragte
	014.100.100.200	Bodenschutz und Schutz vor Altfl.		16.000	18.000	6.000	15.000	14.000	14.000						
	014.100.100.250	Naturschutzflächen, Landschaft.													
	014.100.100.300	Ausgleichs- u. Ersatzflächenmanag.													
	014.100.100.400	Umweltzentrum				18.100	27.200	27.200	27.200			X			Schrittweise Beschränkung des städt. Zuschussbedarfes. Vorlage eines langfristigen Wirtschaftsplans des UWZ mit dem Ziel, den Zuschussbedarf zu senken. Überprüfung der Entgeltmöglichkeiten durch den Verein.
	014.100.100.400	UWZ Personal			4.300	9.500	9.500	9.500	9.500						Verlagerung 0,5 Stelle zur Abwasserbeseitigung
61	014.100.100	Umweltschutz	100.000												Die schrittweise Beschränkung d. städt. Zuschussbedarfes a.d. UWZ ist erfolgt. Die HSK-Vorgabe konnte in 2010(20.000€) und 2011(60.000€) erreicht werden. Die Entsiegelung v. Flächen wird durch Ersatzzahlungen von Eingriffsverursachern finanziert. Der Klimaschutz bleibt integrativer Bestandteil der Verwaltungsprozesse (ohne Schaffung neuer Stellen).
014		Umweltschutz								Bodenschutz und Schutz vor altlastbedingten Gefahren		X			Begonnene Verfahren werden weitergeführt (Sanierung Schlosstr. u. Grundwasserbelastung Marktbrunnen). Landesmittel können wg. Unterschreitung d. Batellgrenze nicht eingeworben werden. Untersuchung v. Verdachtsfällen im Rahmen d. Bauleitplanung enspr. Dringlichkeitsliste. Einsparung durch Eigenleistungen.

											Stand der Umsetzung: ca. September 2012 (L.T. Rückmeldungen aus den Fachdiensten) vereinfacht aktualisiert im Dezember 2012				
FD	Produkt	Bezeichnung	HSK 2014 aus HH 2009	Kons.-beitrag 2009	Kons.-beitrag 2010	Kons.-beitrag 2011	Kons.-beitrag 2012 (vorauss.)	Kons.-beitrag 2013 (Planung)	Kons.-beitrag 2014 (Planung)	Erläuterungen	A	B	F	N	Erläuterungen
		<b>015 Wirtschaft und Tourismus</b>													
	015.100.100.100	Wirtschaftsförderung							0				X		Der HSK-Beitrag in 2014 i.H.v. 25.000 € kann an dieser Stelle weiterhin nicht erreicht werden.
	015.100.100.200	Öffentlichkeitsarbeit			12.000	22.000	31.000	31.000	31.000	Reduzierung bzw. Verzicht auf Familiengeschenke, Präsente und Stadtwerbung u. finanzielle Förderung der Ortsausschüsse			X		Umsetzung abgeschlossen.
80	<b>015.100.100</b>	<b>Wirtschaftsförderung, Öffentlichkeitsarbeit</b>	15.000										X		Es ergibt sich hier eine weitere Einsparung i.H.v. 9.000 € im Aufwandsbereich.
KSB (41)	015.200.200.100	Verwaltung			0	19.000	19.000	19.000	19.000	Reduzierung und Wegfall verschiedener Aktivitäten . Die Stadt soll nicht mehr als Veranstalter auftreten, sondern Träger/Veranstalter suchen.			X		Umsetzung abgeschlossen, Kürzung des Zuschusses an AWB für Ruderboote.Wegfall des Zuschusses an die LTM durch Vertragskündigung ist erfolgt, s. DS-Nr. 67/2010
										Konsolidierungsbeitrag innerhalb des Personalbudget.					
	015.200.200.210	Media-Kampagne			11.000	11.000	30.000	30.000	30.000	Reduzierung und Wegfall verschiedener Aktivitäten . Die Stadt soll nicht mehr als Veranstalter auftreten, sondern Träger/Veranstalter suchen.			X		Umsetzung abgeschlossen, s. DS-Nr. 127/2010 (Media-Kampagne, Image-Broschüre).
	015.200.200.220	Image-Broschüre			0	3.000	6.000	6.000	6.000						
	015.200.200.230	Weitere Veröffentlichungen								Gründung der Stadtmarketing GmbH im Rahmen des HSK prüfen			X		Die Neuausrichtung Stadtmarketing obliegt seit dem 01.07.2011 der Staatsbad GmbH (vgl. DS 18 u. 19/2011). Die Stadtmarketingfachkraft hat am 15.02.2012 ihre Tätigkeit b. d. GmbH aufgenommen.
	015.200.200.310	Orchideenschau													
	015.200.200.311	Erlebnistag Wandern													
	015.200.200.312	Dressur Spezial													
	015.200.200.313	Sommerfest im Kurpark													
	015.200.200.314	Silvesterveranstaltung													
	015.200.200.315	Bad Salzufler Weihnachtstraum			10.000	10.000	10.000	10.000	10.000				X		Umsetzung abgeschlossen. Durch die Neuvergabe des Bad Salzufler Weihnachtstraumes erhält die Stadt eine jährliche Konzessionsabgabe.
	015.200.200.316	Aktivitäten der Werbegemeinschaft B.S. und Schötmar													
	015.200.200.350	Lipper Tage													
	015.200.200.351	Ab in die Mitte													
	015.200.200.352	Aktivitäten zur Fussball-WM													
	015.200.200.353	NRW spielt													
KSB (41)	<b>015.200.200</b>	<b>Stadtmarketing und Tourismus</b>	55.000		0										
	015.300.100.100	Ratskeller			2.900	2.900	2.900	2.900	2.900				X		Erhöhung der Pacht "Gaststätten" ab 2010
	015.300.100.200	Festhalle Schötmar													
	015.300.100.300	Festhalle Lockhausen													
	015.300.100.400	Bahnhofsgaststätte													
69	<b>015.300.100</b>	<b>Gaststätten / Festhallen</b>													
	015.300.200.100	Gemeinsch. Biemen-Ahmsen													
	015.300.200.200	Gemeinsch. Knetterheide													
	015.300.200.300	Gemeinsch. Wüsten													
	015.300.200.400	Gemeinsch. Wülfer-Bexten													
	015.300.200.500	Gemeinsch. Holzhausen													
													X		Es wurden Verhandlungen mit den Verwaltungsvorständen über die Zahlung eines Benutzungsentgeltes aufgenommen. Die Verwaltungsausschüsse sind finanziell nicht in der Lage ein Nutzungsentgelt an die Stadt zu zahlen. Die Überschüsse aus der privaten Nutzung werden für Ersatz von Inventar, kleineren Schönheitsreparaturen usw. benötigt. Eine Erhöhung der Nutzungsentgelte für private Nutzung ist nicht umsetzbar. Es wird bereits viel in ehrenamtlicher Eigenleistung erbracht.
69	<b>015.300.200</b>	<b>Gemeinschaftshäuser</b>													
	015.300.300.100	Reklameflächen, Werbeeinricht.													
69	<b>015.300.300</b>	<b>Reklameflächen, Werbeeinricht.</b>													
	<b>015.300</b>	<b>Allgem. Einrichtungen</b>													

FD	Produkt	Bezeichnung	HSK 2014 aus HH 2009	Kons.-beitrag 2009	Kons.-beitrag 2010	Kons.-beitrag 2011	Kons.-beitrag 2012 (vorauss.)	Kons.-beitrag 2013 (Planung)	Kons.-beitrag 2014 (Planung)	Erläuterungen	Stand der Umsetzung: ca. September 2012 (Lt. Rückmeldungen aus den Fachdiensten) vereinfacht aktualisiert im Dezember 2012				Erläuterungen
											A	B	F	N	
	015.400.100.100	Staatsbad		0	0	127.500	232.500	280.000	280.000	Erhöhung Kurbeiträge (DS-Nr. 83/2011) Saisonaler Betrieb Wandelhalle Konzentration auf Kernkompetenzen (DS-Nr. 252/2011) Realisierung eines ausgeglichenen Ergebnisses für den Bereich RehaVital aus dem Geschäftsbetrieb Therapie wird nach Beendigung der Baumaßnahme angestrebt. Übertragung elektrisches Versorgungsringnetz, Eigenkapitalzuführung (DS-Nr. 252/2011) Übertragung Wassernetz (DS-Nr. 252/2011) Dienstleistungspakete (Finanzen, Personal, IT, handwerkliche Dienste) DS-Nr. 252/2011 Vitalzentrum: angemessene Miete, niedrig 6-stelliges Ergebnis (DS-Nr. 252/2011) Wandelhalle: Prüfung ganzjährige Schließung (DS-Nr. 252/2011) Wirtschaftlicher Betrieb der Liegenschaften (KGZ, Kurhaus, Theater, Konzerthalle) direkt durch Stadt DS-Nr. 252/2011			X		Beschluss mit Wirksamkeit 01.07.2011 Seit Winter 2010/2011 umgesetzt
	015.400.100.200	Wirtschaftsbetriebe B.S. GmbH, StW-Parkhäuser		0	20.000	56.900	188.900	336.100	336.100	Stadtwerke-Parken: Gebührenanpassung (DS-Nr. 186/2011) Stadtwerke-Parken: Schließung Toilettenanlagen Parkhäuser Stadtwerke-Parken: Prüfung Parkgebühren; Prüfung Wegfall entgeltfreie (verkaufsoffene) Sonntage Stadtwerke-Stadtbus: Synergieeffekte SMG: Tarifierhöhung DS-Nr. SMG 05/2010 SMG: Tarifierhöhung DS-Nr. SMG 03/2011 SMG: Tarifierhöhung DS-Nr. SMG 01/2012 SMG: Kündigung Mietvertrag Stadtbüro DS-Nr. SMG 01/2010 SMG: Personalabbau SMG: Kostenreduzierung DS-Nr. SMG 01/2010 SMG: Zuschussreduzierung ab 2013 lt. Wirtschaftsplan 2012			X		Beschluss mit Wirksamkeit März 2012 Beschlüsse erforderlich
	015.400.100.300	BWB		0	0					Auflösung der BWB DS-Nr. 272/2011			X		Beschluss am 14.12.2011 zur Abwicklung.
20	015.400.100	Anteile an Unternehmen (über 20% am Nennkapital)	1.250.000							Mögliche Einsparungen und Vorgehensweisen sind z.B. durch DS-Nr. 252/2011 und DS-Nr. 9/2012 dargestellt. Prüfung von möglichen weiteren Deckungsbeiträgen.			X		
015		Wirtschaft und Tourismus													



FD	Produkt	Bezeichnung	HSK 2014 aus HH 2009	Kons.-beitrag 2009	Kons.-beitrag 2010	Kons.-beitrag 2011	Kons.-beitrag 2012 (vorauss.)	Kons.-beitrag 2013 (Planung)	Kons.-beitrag 2014 (Planung)	Erläuterungen	Stand der Umsetzung: ca. September 2012 (Lt. Rückmeldungen aus den Fachdiensten) vereinfacht aktualisiert im Dezember 2012					
											A	B	F	N	Erläuterungen	
<b>016 Allgemeine Finanzwirtschaft</b>																
016.100.100.100		Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen									Umfangreiche Maßnahmenvorschläge zum HSK					
		Gewerbesteuer		0	630.000	1.393.000	1.900.000	2.200.000	2.500.000	Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes		X			Gewerbesteuerhebesatz ab 2010 auf 420 % angehoben; ab 2011 auf 430 % angehoben; ab 2012 auf 445 % angehoben. Hebesatzsätzungen DS-Nr. 210/2009, DS-Nr. 264/2010 und DS-Nr. 255/2011.	
		Grundsteuer A		0	17.000	34.000	34.000	34.000	35.000	Erhöhung des Grundsteuerhebesatz A		X			Grundsteuerhebesatz A ab 2010 auf 230 % angehoben; ab 2011 auf 250 % angehoben. Hebesatzsätzungen DS-Nr. 210/2009 und DS-Nr. 264/2010	
		Grundsteuer A						30.000	30.000	Weitere Erhöhung des Grundsteuerhebesatz A		X			Grundsteuerhebesatz A ab 2013 auf 300 % angehoben. Hebesatzsatzung DS-Nr. 237/2012	
		Grundsteuer B		0	500.000	1.246.000	1.300.000	1.300.000	1.320.000	Erhöhung des Grundsteuerhebesatz B		X			Grundsteuerhebesatz B ab 2010 auf 405 % angehoben; ab 2011 auf 440 % angehoben. Hebesatzsätzungen DS-Nr. 210/2009 und DS-Nr. 264/2010	
		Grundsteuer B						1.000.000	1.000.000	Weitere Erhöhung des Grundsteuerhebesatz B		X			Grundsteuerhebesatz B ab 2013 auf 495 % angehoben. Hebesatzsatzung DS-Nr. 237/2012	
		Vergnügungssteuer		0	10.000	35.000	35.000	35.000	35.000	Steigerung der Vergnügungssteuer			X		DS-Nr. 38/2010	
		Vergnügungssteuer							160.000	Weitere Steigerung der Vergnügungssteuer		X			Eine Erhöhung von z.Zt. 14 auf 19 % vom Einspielergebnis könnte vom Rat durch einen Satzungsbeschluss erfolgen.	
		Hundesteuer		0	2.000	50.000	50.000	50.000	50.000	Steigerung der Hundesteuer			X		Eine neue Hundesteuersatzung ist ab 01.01.2011 in Kraft getreten; DS-Nr. 142/2010 2. Ergänzung	
		Kreisumlage		0	450.000	0	0	500.000	500.000	Keine oder nur geringe Erhöhung der Kreisumlage (bleibt abzuwarten, direkte städtische Einflussnahme ist nicht gegeben)			X		Für 2010 konnte im Konsens mit allen lipp. Gemeinden und dem Kreis erreicht werden, dass der Kreis seinen möglichen Gesamtbedarf an Kreisumlage nicht komplett abgegriffen hat; für die künftigen Jahre gehen wir ebenso davon aus, dass sich der Kreis beteiligt, die städtischen Konsolidierungsbemühungen auch mit der Kreisumlage in gleichem Maße zu unterstützen. Für 2011 wurde der Gesamt-Umlagebedarf des Kreises um rd. 0,9 % gesteigert, ein HSK-Betrag entfällt daher für 2011.	
		Kalkulatorische Verzinsung		0	0	179.000	179.000	179.000	179.000	Weitere vorgenommene Maßnahmen			X		HSK-Kommunen haben auch bei der Gebührenberechnung die möglichen/vertretbaren kalkulatorischen Zinsen mit einzurechnen.	
016.100.100.200		Beteiligungen bis 20 % am Nennkapital														
016.100.100.300		Investitionskredite		120.000	270.000	300.000	110.000	110.000	110.000	Reduzierung des Zinsaufwandes für Investitionskredite durch Verzicht oder Verlagerung von Investitionen in allen Teilhaushalten; im Haushaltsplanentwurf 2012 sind jedoch zusätzliche Investitionen i.H.v. rd. 15 Mio. € bis 2015 aufgenommen; eine Reduzierung von Zinsaufwand ist daher nur noch vermindert gegeben.			X		Reduzierung des Zinsaufwandes für Investitionskredite durch Verzicht oder Verlagerung von Investitionen (rd. 8,0 Mio. €) in allen Teilhaushalten; die geminderten Abschreibungen wurden in den Teilhaushalten berücksichtigt.	
016.100.100.310		Liquiditätskredite														
016.100.100.320		Umschuldungen														
016.100.100.400		Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft														

